

**ÖDP Fraktion  
Dr. Franz Englbrecht  
Am Eichholz 4A  
82418 Murnau**

**19.01.2008**

**Bürgermeister Dr. Michael Rapp  
Gemeinderat der Marktgemeinde Murnau  
82418 Murnau**

### **Antrag auf Vergrößerung des geplanten Recyclinghofes oder Verlegung des Projektes auf die jetzige Grüngutannahmestelle in Weindorf**

Die Fläche des neuen Wertstoffhofes am Bahnhof, der am 15.01.2008 in öffentlicher Sitzung vorgestellt wurde, ist mit ca. 1200m<sup>2</sup> viel zu klein die Aufgaben der jetzigen Sammelstelle zu übernehmen und gleichzeitig als Grüngutanlieferstelle zu dienen. Er ist nicht geeignet die Mengen an Grüngut aufzunehmen. Außerdem kann man auf dem jetzigen Plan nicht erkennen, ob eine ebenerdige Abladung des Grüngutes möglich ist. Sollte dies der Fall sein, dann ist der Platz falsch konzipiert. Schon zwei bis drei Autos mit Anhänger würden den ganzen Platz in ein Verkehrschaos stürzen. Die Beschickung von Containern über Rampe ist gefährlich und wird viele Bürger, die diese Anstrengung nicht auf sich nehmen können, vor eine unlösbare Aufgabe stellen. Ohne eine ebenerdige Abladestelle des Grüngutes ist der Platz keine sinnvolle Alternative zur Grüngutannahme in Weindorf. Dies setzt natürlich auch den Einsatz eines Radladers oder Greiferfahrzeuges zur Beladung der Container voraus, wie das auch z. Zt. in Weindorf praktiziert wird. Zu beachten ist, dass das Verkehrsaufkommen vor allem im Frühjahr und im Herbst außerordentlich hoch ist und bei der jetzigen Planung zu großen Staus führen würde. Dem kann nur entgegengewirkt werden, wenn die ebenerdige Abladung des Grüngutes von mindestens 4-5 Fahrzeugen gleichzeitig erfolgen kann, möglichst abgesetzt von den sonstigen Sammelfraktionen.

Der Gemeinderat möge in der nächsten öffentlichen Sitzung beschließen:

1. Der projektierte RC Hof muss um ca. 1000m<sup>2</sup>-1500m<sup>2</sup> vergrößert werden um die aktuelle Situation (Wertstoffhof und Grüngutannahme in Weindorf) einigermaßen gleichwertig zu erhalten. Außerdem muss eine Erweiterungsoption von 500 - 1000m<sup>2</sup> möglich sein, um zukünftigen Anforderungen einer sich im Wandel befindlichen Abfallwirtschaft gerecht zu werden.

Auf eine Parkplatzzuweisung auf dem Gelände sollte verzichtet werden, weil die Anlieferer bei schweren Fraktionen wie z.B. Bauschutt oder Schrott möglichst nahe zum jeweiligen Abladeort fahren wollen. Deshalb sollte eine Art Kreisverkehr vorgesehen werden.

Ein Recyclinghof wird immer verschmutzt und muss deshalb gekehrt werden.

Pflasterungen sind deshalb ungeeignet.

2. Sollte keine sinnvolle Vergrößerung der Fläche möglich sein, beantragen wir die Prüfung, ob ein Recyclinghof auf der Fläche der jetzigen Grüngutannahmestelle in Weindorf nicht sinnvoller wäre. Wir sind der Meinung, dass auch aus verkehrstechnischen Gründen hier der bessere und zukunftsfähigere Standort gegeben wäre.

Für die ödp – Fraktion

Dr. Franz Englbrecht